

An
Stadt Westerstede
Herrn Bürgermeister
Klaus Groß

27.03.2018

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, lieber Klaus,
wir bitten um Vorlage des folgenden Antrags in den Gremien.

Antrag

Die Verwaltung wird beauftragt, die Möglichkeiten zu prüfen, vor dem Eingang zur Apothekervilla eine Rampe für Rollstuhlfahrer zu installieren und die entsprechenden Kosten zu ermitteln.

Begründung:

Folgende Schwachpunkte weist der Aufzug auf:

- Die Bedienung des Aufzugs erklärt sich nicht von selbst. Das gilt im Besonderen für die Inbetriebnahme und das Verlassen des Aufzugs. Die Betriebsanleitung war nicht vor Vandalismus geschützt und ist nach mehrfacher Beschädigung nicht mehr vorhanden.
- Die Tür öffnet und schließt sich erst lange Zeit nach Betätigung, so dass der Nutzer das Gefühl hat, der Aufzug funktioniere nicht und ist gegebenenfalls geneigt die Türen manuell zu öffnen, wodurch der Aufzug dann oftmals funktionsuntüchtig wird und Reparationskosten verursacht.
- Der Aufzug setzt sich nur in Gang, wenn man durch steten Druck den Aufwärts-bzw. Abwärtsknopf betätigt. Ein kurzes Drücken, wie man es von Fahrstühlen gewohnt ist, hilft da nicht weiter.



- Hat der Nutzer durch Dauerdrücken den Aufzug in Gang gesetzt, muss er solange drücken bis er exakt auf gleicher Höhe mit der oberen Ebene ist. Wenn das nicht ganz der Fall ist, lässt sich die Tür nicht öffnen.

Aus unserer Sicht ist es benutzerfreundlicher und Wartungskosten-schonender, wenn eine Rampe anstelle des Fahrstuhls installiert würde. Platz ist ausreichend vorhanden.

Vielen Dank und viele Grüße

Esther Welter
Stefan Töpfel